

Pressemitteilung des Kreisverbandes der Piratenpartei Göttingen

16.05.2016

Piraten: Ansiedlung von Flüchtlingen im Anna-Vandenhoeck-Ring vermeiden

Die Göttinger Piraten sprechen sich dagegen aus, Flüchtlinge im Anna-Vandenhoeck-Ring an der Autobahn unterzubringen, da woanders innerhalb des Stadtgebietes genug Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden sind.

»Es ist immer besser, die geflüchteten Menschen dezentral und innerhalb der Stadt unterzubringen, wo sie leicht in die Gesellschaft integriert werden können. Eine zentrale Unterbringung vieler Menschen in einem abgelegenen Industriegebiet ist nicht zielführend«, so Angelo Perriello, Mitglied des Vorstandes.

»Das umstrittene Vorhaben sollte nicht weiter verfolgt und die Lagerhalle im Anna-Vandenhoeck-Ring nur im absoluten Notfall belegt werden. Eine Notsituation sehen wir momentan nicht.«

Insbesondere bezeichnen die Piraten der Darstellung von Stadtsprecher Johannson als weltfremd, nach einer Umsiedlung in eine ehemalige Lagerhalle auf der Siekhöhe könnten die Menschen weiterhin problemlos am gesellschaftlichen Leben in Weende teilhaben. Viel wahrscheinlicher ist es, dass sich an diesem abgelegenen Standort Strukturen entwickeln, die das genaue Gegenteil einer Integration zur Folge haben. Ziel städtischer Integrationspolitik muss es sein, genau das zu vermeiden.

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Göttingen

- Der Vorstand -

i. A. Angelo Perriello, Dr. Francisco Welter-Schultes

vorstand@piratenpartei-goettingen.de - www.piratenpartei-goettingen.de

